RSV holt im Schüler-Cup Platz zwei

Rüter in Emsdetten stark

Gütersloh (mani). Der Nachwuchs des RSV Gütersloh hat mit dem zweiten Platz im NRW-Schüler-Cup zwar ein Top-Ergebnis eingefahren, den im vergangenen Jahr gewonnen Titel konnten die RSV-Talente aber nicht verteidigen. Der NRW-Schüler-Cup ist eine Vereins-Nachwuchswertung der Altersklassen U11, U13 und U15. In die Wertung fließen die Ergebnisse der Nachwuchsfahrer von 15 ausgewählten Rennen ein. »Der zweitbeste Verein in NRW im Nachwuchsbereich zu sein, ist aber auch nicht schlecht«, war RSV-Trainer Stefan Wittwer dennoch zufrieden. »Für die Titelverteidigung hätten wir einen weiteren Fahrer unter den ersten 20 haben müssen«, rechnete der Stukenbrocker vor.

In der Altersklasse U15 waren die RSV-Talente kaum zu schlagen und stellten mit dem Deutschen Vizemeister David Westhoff-Wittwer den Sieger der Einzelwertung. Auf dem Treppchen stand zudem als Dritter Melvin Trundle. Mit Leandro D'Ecclesiis als Vierter schaffte ein weiteres RSV-Talent die Lücke zu den Spitzenfahrern zu schließen. Weil jedoch in den beiden jüngsten Jahrgangsklassen der U11 und U13 nur wenige RSV-Nachwuchsfahrer an Radrennen teilnahmen, fehlten weitere Punktesammler.

Björn Rüter

Hochklassig besetzt war das Eliterennen beim 9. Lauf zum Weser-Ems-Cup in Emsdetten. Hinter dem Sieger und DM-Vierten Max Lindenau (Stevens Racing Team Cross), Senioren-Europameister Thomas Hannöver (RSV Lohne-Vechta) sowie Steffen Müller (RC Endspurt Herford) lieferte Björn Rüter (RSV Gütersloh) als Zehnter ein Top-Ergebnis ab. Vereinskollege Jörn Breckwoldt wurde als 15. notiert. In der Nachwuchsklasse U15 zeigte Matteo Oberteicher als Vierter eine starke Leistung.

Manuel Mühlbrandt kann sich darauf konzentrieren, Tore für die Handballer der TSG Harsewinkel zu werfen. Als Trainer wird der Routinier weiterhin die Landesliga-Damen betreuen. Wer die Herren übernimmt, wird heute bekannt gegeben. Foto: Carsten Borgmeier

»Mühle« macht es nicht

Weiter Damentrainer – TSG benennt vor Spiel in Mennighüffen Hessenkämper-Nachfolger

Von Dirk Heidemann

Harsewinkel (WB). Der Nachfolger für den zum Saisonende bei der TSG Harsewinkel ausscheidenden Trainer Hagen Hessenkämper ist am gestrigen Abend in kleiner Runde bestimmt worden. Sein Name wird heute vom Verein öffentlich gemacht.

Wenige Stunden also vor dem wichtigen Nachholspiel des Handball-Verbandsligisten beim VfL Mennighüffen (heute, 20 Uhr). Der Vorstand der Handballabteilung um Burkhard Schlee-Borren (1. Vorsitzender), Nicolas Kleine (2. Vorsitzender), Heiner Obermeyer (Herrenwart), Fatima Romeira Strake (Damenwärtin) und Axel Schillenkamp (Kassenwart) diskutierte am Donnerstagabend die beiden verbliebenen Modelle. Modell Nummer drei, Manuel Mühlbrandt vom Damen- zum Herrencoach zu »befördern«, war bereits zuvor auf der Strecke geblieben. »Mühlbrandt wird weiter unser Damenmannschaft in der Landesliga betreuen«, erklärte Schlee-Borren auf Anfrage dieser Zeitung.

Der Harsewinkeler Handball-Chef favorisierte für die Verbandsliga-Herren eine Spielertrainer-Lösung, wollte die Entscheidung aber nicht im Alleingang fällen. Daher wurde gestern Abend auch noch einmal die mögliche Verpflichtung eines externen Trainers diskutiert. »Im Vorfeld hatten wir uns die Frage gestellt: Was brauchen wir? Dann wurde zu jedem Modell ein Kandidat gesucht, der in unsere Vereinslandschaft passt. Mit den drei Trainern, von denen wir alle überzeugt sind, haben wir dann gesprochen. Und alle haben auch erklärt, Lust zu haben, die erste Herrenmannschaft zu trainieren«, erläuterte Schlee-Borren den genauen Prozess der Findungsphase.

Hagen Hessenkämper hofft hingegen, dass sich seine Mannschaft heute Abend eher finden wird, als am 16. November. Ein Feueralarm in der Sporthalle Löhne sorgte damals nach 43 Minuten für den Abbruch der Partie beim VfL Mennighüffen – zum Glück für die TSG, die mit 15:21 hinten lag. »Es passte weder vorne noch hinten, alle hatten einen kleinen Blackout. Ich denke aber, dass wir uns so nicht noch einmal präsentieren werden und sich die Mannschaft diesmal geschickter anstellt«, sagt der Harsewinkeler Coach.

Denn es geht in der zweigeteilten Liga um eine Top-Platzierung hinter dem bereits enteilten Spitzenreiter HTV Sundwig/Westig (21:1 Punkte). Kronprinz ist aktuell der VfL Mennighüffen (13:7), doch die TSG (12:8) könnte bei einem Erfolg vorbei- und nach Punkten mit der Spvg. Steinhagen gleichziehen. »Damit würden wir uns im breiten Tabellenmittelfeld eine ideale Ausgangsposition für das neue Jahr schaffen«, sagt Hagen Hessenkämper, dem alle Akteure zur Verfügung stehen.

Mennighüffen geht nach der 34:32-Gala gegen Steinhagen mit breiter Brust in die Partie. Hessenkämpers Pendant, VfL-Trainer Zygfryd Jedrzej, kann auf alle »Stars« wie Marco Büschenfeld, Arne Kröger, Julian Peitzmeier, Malte Krause oder Torhüter Georgios Triantafillou zurückgreifen.

Sport in Kürze

Vierte knappe Niederlage

Im letzten Hinrundenspiel hat es für die A-Jugend-Oberligahandballer des TV Verl die nächste knappe Niederlage gegeben. Gegen die SG Schalksmühle-Halver Juniors unterlag das Tabellenschlusslicht mit 32:33 (17:15) – schon die vierte verlorene Partie mit nur einem Tor Differenz. Die Gäste kamen erst eine Minute vor Schluss zum Ausgleich. Der finale Verler Angriff wurde aufgrund eines Schrittfehlers abgepfiffen und Schalksmühle erzielte nach dem anschließenden Freiwurf den entscheidenden Treffer. »Die Truppe hat zuletzt durch ihre Spielweise überzeugt. Nach den Weihnachtsferien wollen wir versuchen, uns das Glück zurückzuerobern«, sagte TVV-Trainer Uwe Walter, dessen ohne etatmäßigen Torwart spielende Mannschaft aufopferungsvoll kämpfte und auch taktisch klug agierte.

KSC-Kegler Herbstmeier

Die Kegler des KSC Rietberg sind Herbstmeister der Bezirksklasse 2. Im Heimspiel gegen SC Ottmarsbocholt 2 ließen die KSC-Spieler nichts anbrennen und holten mit einem Vorsprung von 370 Holz alle Punkte nach Rietberg. Das Spiel ging mit 2947:2577 Holz,3:0 sowie einer Zusatzwertung von 25:11 an den KSC. Einzelergebnisse: Richter 784 Holz, Sandjohann 766 Holz, Morfeld 714 Holz und Feller 683 Holz.

Winterturnier-Serie endet

Die Winterturnier-Serie des SC Wiedenbrück geht in die letzte Runde. Am morgigen Samstagvormittag steht ein D3/D4-Turnier auf dem Programm und am Nachmittag das D-Mädchenturnier um den RWE Vertriebs AG Cup. In der Sporthalle der Kreisberufsschulen am Sandbrink in Wiedenbrück folgt am Sonntag ab 9.30 ein stark besetztes C2-Turnier.

Favoriten setzen sich durch

Bei den Tischtennis-Pokalspielen der Herren-Kreisliga mit den Gruppensiegern aus der 1. Kreisklasse haben sich mit Victoria Clarholz, TV Gütersloh, TTSV Schloß Holte III sowie SV Spexard II die Favoriten in den einzelnen Gruppen souverän durchgesetzt und qualifizierten sich erwartungsgemäß für die Endrunde.

SCW verlegt Vorbereitungsspiel

Fußball-Regionalligist SC Wiedenbrück hat sein Vorbereitungsspiel gegen den SV Lippstadt um einen Tag nach hinten verlegt. Die Partie findet nun am Mittwoch, 21. Januar, um 19 Uhr beim Oberligisten statt.

TuS-Vereinsbüro geschlossem

In der Zeit vom 22. Dezember bis zum 2. Januar ist das Vereinsbüro des TuS Friedrichsdorf nicht geöffnet. Ab dem 5. Januar wird das Team um Karin Schubert wieder im Einsatz sein.

Die Form stimmt schon

Leichtathleten der LG Kreis eröffnen Hallensaison mit Bestleistungen

Kreis Gütersloh (WB). Knapp 400 Leichtathleten sind am vergangenen Sonntag in die Hallen-Wettkampfsaison gestartet. Traditionell bot sich den Sportlern der LG Kreis Gütersloh beim Paderborner Hallenmeeting eine hervorragende Möglichkeit zur Formüberprüfung.

Lisa Steinlage (links) kommt nahe an ihre Bestleistung über 60 Meter Hürden heran und gewinnt in 9,13 Sekunden. Foto: Markus Nieländer

Mehrkämpferin Lisa Steinlage kam nahe an ihre Bestleistungen heran und gewann in der Frauenklasse den 60 m-Hürdenlauf (9,13 Sekunden) sowie das Kugelstoßen (11,43 Meter). Ebenfalls in guter Form zeigte sich Siebenkämpferin Lea Wendlandt (U18). Dem Sieg im Stabhochsprung (3,50 m) ließ sie drei zweite Plätze folgen: über 60 Meter Hürden (9,50 Sekunden), Weitsprung (5,38 m) und mit der persönlichen Bestleistung von 11,00 Metern im Kugelstoßen. Das Kugelstoßen gewann Marsha Furche mit 11,30 Meter. Marlene Funke lieferte über 60 Meter mit 8,24 Sekunden eine persönliche Bestleistung ab und verfehlte im Weitsprung mit 4,95 Meter die Fünf-Meter-Marke nur knapp.

Carla Egger (W15) übersprang 1,52 Meter (Rang zwei) und stieß die Kugel auf 10,37 Meter. Julia Buschmann verbesserte sich auf 8,92 Meter. Mit Einstellung ihrer persönlichen Bestleistung gewann Celina Warkentin (W14) den Hochsprung (1,52 m) und verbesserte sich über 60 Meter Hürden auf 9,39 Sekunden, womit sie Zweite wurde. Johanna Westermann, Esther Harbaum und Jule Temme, alle noch W13, unternahmen einen ersten Versuch über die Hürden mit den Acht-Meter-Abständen der Altersklasse W14 und konnten mit den Plätzen drei (9,54 Sekunden), fünf (9,93) und neun (10,28) zufrieden sein. Johanna sprintete über 60 Meter als Zweite über die Ziellinie (8,33), Esther näherte sich mit 4,94 Meter der Fünf-Meter-Marke. Jule erzielte mit verbesserten 4,68 Meter im Weitsprung den sechsten Platz.

Jannika Peitzmeier überzeugte wieder einmal im Hochspringen und gewann mit Einstellung ihrer persönlichen Bestleistung (1,52 Meter). Dies gelang auch Sven Füchtjohann (M13), der mit übersprungenen 1,56 Meter allerdings mit dem dritten Platz zufrieden sein musste. Mit 4,71 Meter wurde er im Weitsprung Zweiter. Julian Borgelt und Moritz Oesterhelweg absolvierten ihren ersten 300-Meter-Lauf vielversprechend und wurden Dritter (42,41 Sekunden) sowie Vierter (42,73).

Stark verbessert zeigte sich in der Männerklasse Florian Baum, der den 60 Meter-Hürdenlauf in 8,77 Sekunden gewann. Roman Disselkamp (U20) wurde in seiner Klasse Zweiter mit 8,97 Sekunden. Einen Zentimeter mehr überquerte Jannis Liening-Ewert (U18) und wurde mit 1,59 Meter Dritter.

Knufinke zweimal der Schnellste

Gütersloh (WB). Erster Leistungstest der Läufer der DJK Gütersloh im Paderborner Ahorn-Sportpark: Über 400 Meter entschied Oliver Knufinke das vereinsinterne Duell mit 54,24 Sekunden für sich, gefolgt von Ferhad Sino (56,56) und Roland Przybilla (58,36). Auch auf der 800-Meter-Strecke hatte Knufinke in 2:04,09 Minuten die Nase vorn, hinter ihm Przybilla (2:09) und Sino (2:13,42). Bei den M 14-Schülern belegte Moritz Oesterhelweg bei seiner Premiere über 300 Meter Platz vier (42,73 Sekunden) vor Vereinskamerad Thorben Strothotte (45,20).

Favorit kommt zu früh

Westdeutsche Tischtennis-Meisterschaft: Nico Bohlmann im Achtelfinale raus

Kreis Gütersloh (kl). Mit überwiegend recht guten Leistungen warteten die heimischen Talente bei den Westdeutschen Tischtennis-Jugend-Meisterschaften in Ochtrup auf. Mit Nico Bohlmann, Dustin Ristow und Luis Mariscal war der Kreis hier insgesamt dreimal vertreten.

Der Avenwedder Nico Bohlmann gewann in seiner Gruppe zwar zunächst zwei Einzel, musste dann aber gegen Timotius Köchling (Union Velbert) eine unerwartete Niederlage einstecken. Hierdurch erreichte er in seiner Gruppe nur den zweiten Platz und traf bereits im Achtelfinale auf Henning Zeptner (ASV Wuppertal). Gegen den hohen Favoriten und späteren Meister mischte Nico Bohlmann zwar in den beiden ersten Sätzen gut mit, verlor aber schließlich mit 12:14, 8:11 und 5:11. Seine beiden Vereinskameraden Luis Mariscal und Dustin Ristow blieben in den Gruppenspielen sieglos.

Besser lief es für die Avenwedder Talente im Doppel-Wettbewerb. Hier qualifizierten sich Nico Bohlmann/Dustin Ristow durch souveräne Siege für das Halbfinale. Doch auch hier trafen sie auf die neuen Meister und mussten sich gegen Marian Maiwald/Ben Billerbeck (TSV Detmold/TTC Vernich) mit 0:3 geschlagen geben.

In der Altersklasse Ü40 blieb Jürgen Poppenborg (TV Langenberg) im Einzel sieglos und erreichte lediglich im Doppel mit seinem Partner Rüdiger Schneiker (ESV Bielefeld) die zweite Runde. Besser lief es in der Altersklasse Ü50. Hier überstanden Thomas Becker (SV Spexard) und Ulrich Schäfer (TTSV Schloß Holte) zunächst die Gruppenspiele, scheiterten aber anschließend im Achtelfinale. Im Doppel-Wettbewerb qualifizierten sie sich immerhin für das Viertelfinale und verloren hier nur knapp mit 2:3.

In der Altersklasse Ü60 scheiterten Volker Beyer (GTV) und Uwe Hertrich (SV Spexard) schon in den Gruppenspielen, wobei nur Volker Beyer ein Einzel für sich entscheiden konnte. Zusammen im Doppel blieb die heimische Kombination sieglos. Mit Sabine Becker (SV Spexard) blieb die einzige heimische Teilnehmerin in der Altersklasse Ü50 im Einzel und Doppel sieglos.

Den Ball im Blick: Der Langenberger Jürgen Poppenborg bleibt bei den Westdeutschen Titelkämpfen im Einzel sieglos. Foto: Kai Wessel